

Halbjahresfinanzbericht Porsche AG Konzern

Januar – Juni 2024



INHALT

3 WESENTLICHE KENNZAHLEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

9 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

17 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

20 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

22 KONZERNBILANZ

23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

25 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

26 KONZERNANHANG

43 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

44 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

45 WEITERE INFORMATIONEN

WESENTLICHE KENNZAHLEN

		1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Bedeutsamste Leistungsindikatoren			
Porsche AG Konzern			
Umsatzerlöse	Mio. €	19.457	20.431
Operative Umsatzrendite	in %	15,7	18,9
Segment Automobile			
EBITDA-Marge Automobile	in %	24,1	25,6
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	6,3	11,7
BEV-Anteil Automobile	in %	5,9	10,8
Weitere finanzielle Kennzahlen			
Porsche AG Konzern			
Operatives Ergebnis	Mio. €	3.061	3.852
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	3.095	3.982
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	2.153	2.768
Ergebnis je Stammaktie/Vorzugsaktie	in €	2,36/2,37	3,03/3,04
Segment Automobile			
Operatives Ergebnis Automobile	Mio. €	2.904	3.653
Operative Umsatzrendite Automobile	in %	16,4	19,3
EBITDA Automobile ¹	Mio. €	4.268	4.829
Netto-Cashflow Automobile	Mio. €	1.117	2.217
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit Automobile	Mio. €	3.387	4.392
Netto-Liquidität Automobile ²	Mio. €	6.101	6.432
Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile ³	Mio. €	1.665	1.545
Sachinvestitionen Automobile ⁴	Mio. €	850	866
Segment Finanzdienstleistungen			
Operatives Ergebnis Finanzdienstleistungen	Mio. €	129	174
Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen	in %	6,8	10,5
Weitere nichtfinanzielle Kennzahlen			
Auslieferungen an Kunden ⁵	Fahrzeuge	155.945	167.354

¹ Operatives Ergebnis des Segments Automobile vor Abschreibungen und Wertminderungen/Wertaufholungen auf Sachanlagen, aktivierte Entwicklungskosten und sonstige immaterielle Vermögenswerte im Segment Automobile.

² Summe der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen abzüglich Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten im Segment Automobile.

³ Forschungskosten, nicht aktivierte Entwicklungskosten und Investitionen in aktivierungspflichtige Entwicklungskosten im Segment Automobile.

⁴ Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) im Segment Automobile.

⁵ Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

5 GESCHÄFTSVERLAUF

9 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

17 PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Nach einem verhaltenen Start in das Geschäftsjahr 2024 verbesserte der Porsche AG Konzern zum Halbjahr 2024 seine Profitabilität. Trotzdem wirken die Erneuerung des Produktportfolios und das wirtschaftliche Umfeld weiterhin auf die Halbjahresbilanz.

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete der Porsche AG Konzern einen Rückgang in den Umsatzerlösen sowie beim Operativen Ergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Die Umsatzerlöse sanken von 20.431 Mio. € auf 19.457 Mio. €. Das Operative Ergebnis reduzierte sich von 3.852 Mio. € auf 3.061 Mio. €. Zum ersten Halbjahr 2024 lag die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns bei 15,7 % (Vorjahr: 18,9 %) und die EBITDA-Marge Automobile betrug 24,1 % (Vorjahr: 25,6 %).

Der Netto-Cashflow für das Segment Automobile betrug 1.117 Mio. € (Vorjahr: 2.217 Mio. €). Die Netto-Cashflow-Marge Automobile lag bei 6,3 % (Vorjahr: 11,7 %).

Die Auslieferungen an Kunden sanken im ersten Halbjahr 2024 um 6,8 % auf 155.945 Fahrzeuge. Der BEV-Anteil Automobile lag bei 5,9 % (Vorjahr: 10,8 %).

WICHTIGE EREIGNISSE

Das Geschäftsjahr der größten Modelloffensive der Unternehmensgeschichte wurde gestartet mit der dritten Modellgeneration des Panamera, gefolgt von der nächsten Generation des vollelektrischen Sportwagens Taycan. Fortgesetzt wurde diese Modelloffensive durch die Präsentation des hybriden 911 sowie die Weltpremiere des vollelektrischen Macan. Im ersten Halbjahr wirkten sich diese Anläufe bei den Absätzen, Beständen sowie den Forschungs- und Entwicklungskosten aus.

Am Produktionsstandort Leipzig wurde der Start der Elektromobilität gefeiert. Durch die Investition in den Ausbau des Werks können zukünftig Benzin-, Hybrid- und vollelektrische Fahrzeuge über eine Fertigungslinie laufen.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Porsche AG am 7. Juni 2024 wurde der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2023 gefasst. Dieser führte zu einer Ausschüttung von 2,30 € je Stammaktie und 2,31 € je Vorzugsaktie. Die Gesamtausschüttung belief sich somit auf 2.100 Mio. € und wurde am 12. Juni 2024 ausbezahlt.

Alle zehn Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat wurden für eine weitere Amtszeit einstimmig wiedergewählt. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung wurden Dr. Wolfgang Porsche als Aufsichtsratsvorsitzender und Jordana Vogiatzi als stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende einstimmig im Amt bestätigt.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung Weltwirtschaft

In den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres befand sich die Weltwirtschaft weiter auf Erholungskurs mit einer ähnlichen Dynamik wie im Vorjahr. Zu beobachten war diese Entwicklung sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern. Die in vielen Ländern zwar rückläufigen, aber noch immer relativ hohen Inflationsraten in Kombination mit anhaltend restriktiver Geldpolitik wichtiger Zentralbanken dämpften jedoch vielerorts die Konjunktorentwicklung.

Entwicklung der Märkte für das Segment Automobile

Von Januar bis Juni 2024 lag das weltweite Pkw-Marktvolumen leicht über dem Niveau des Vergleichswerts von 2023. Dabei erzielten die Pkw-Märkte in allen Regionen Zuwächse. Die Angebotslage normalisierte sich weiter und die Erschwinglichkeit von Fahrzeugen in Bezug auf niedrigere Preise und gestiegene Verkaufshilfen verbesserte sich zum Teil.

Im ersten Halbjahr lag die Anzahl von Pkw-Neuzulassungen auf dem deutschen Pkw-Markt spürbar über dem schwachen Wert des Vorjahreszeitraum. Dabei wirkte sich die Änderung der Förderung von Elektrofahrzeugen im Vorjahr zwar dämpfend auf die Entwicklung der Neuzulassungen aus, diese konnten allerdings aufgrund von Basiseffekten infolge relativ schwacher Vorjahreswerte zulegen.

In Westeuropa stieg die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr des Berichtsjahres 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte in dieser Region war durchweg positiv.

In Zentral- und Osteuropa erhöhte sich das Pkw-Marktvolumen im Berichtszeitraum deutlich. Die Zahl der Verkäufe entwickelte sich dabei in den großen Märkten Zentraleuropas positiv.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 verzeichnete die Region Nordamerika exkl. Mexiko einen leichten Anstieg bei den Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung war auf das Marktvolumen in den USA zurückzuführen, wo sich die Fahrzeugverfügbarkeit und die Bezahlbarkeit von Neufahrzeugen durchschnittlich verbesserte.

Der Pkw-Markt in China inkl. Hongkong ist im ersten Halbjahr 2024 leicht gestiegen, was auf sinkende Preise zurückzuführen war. Im Luxussegment war eine negative Entwicklung der Nachfrage zu beobachten.

Entwicklung der Märkte für das Segment Finanzdienstleistungen

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden automobiler Finanzdienstleistungen auf hohem Niveau nachgefragt, allerdings übten die gestiegenen Zinsen in fast allen Regionen Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus.

AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN

Mit dem Abschluss des ersten Halbjahres 2024 gingen die Auslieferungen an Kunden¹ des Porsche AG Konzerns um 6,8 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurück. Insgesamt lieferte der Sportwagenhersteller 155.945 Fahrzeuge aus.

Im Heimatmarkt Deutschland steigerte der Porsche AG Konzern seine Auslieferungen um 21,6 % auf 20.811 Fahrzeuge. In Europa ohne Deutschland wuchsen die Auslieferungen um 5,6 % auf 38.611 Fahrzeuge. In der Region Nordamerika exkl. Mexiko ging die Anzahl der Auslieferungen um 5,7 % auf 39.558 Fahrzeuge zurück. Nach zollbedingten Verzögerungen bei der Auslieferung einiger Fahrzeugmodelle im ersten Quartal konnte die Region im zweiten Quartal spürbar aufholen. In der Region China inkl. Hongkong registrierte der Porsche AG Konzern mit 29.551 ausgelieferten Fahrzeugen einen Rückgang von 32,6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür bleiben die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage im chinesischen Markt und der Fokus auf einen wertorientierten Absatz. In der Vertriebsregion Rest der Welt wurden 27.414 Fahrzeuge an Kundinnen und Kunden übergeben. Damit liegt diese Region auf dem Vorjahresniveau (–1,7 %).

Auslieferungen an Kunden nach Regionen

Einheiten	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Deutschland	20.811	17.118
Europa ohne Deutschland	38.611	36.574
Nordamerika ²	39.558	41.937
China ³	29.551	43.832
Rest der Welt	27.414	27.893
Auslieferungen an Kunden	155.945	167.354

² Exkl. Mexiko

³ Inkl. Hongkong

Mit 54.587 Einheiten verzeichnete der Porsche Cayenne die meisten Auslieferungen im ersten Halbjahr (+16,4 %). Der Porsche Macan ging an 39.167 Kundinnen und Kunden (–18,0 %). Dieser Rückgang hängt mit dem aktuellen Modellwechsel zusammen. Die Modelle 718 Boxster und 718 Cayman kamen auf 11.886 Auslieferungen (+7,7 %). Mit einem Zuwachs von 8,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichte der Porsche 911 insgesamt 28.212 Auslieferungen. Der Panamera ging an 13.255 Kundinnen und Kunden (–24,5 %). Auch dieser Rückgang erklärt sich mit dem aktuellen Modellwechsel. Gleiches gilt für den Taycan, der im ersten Halbjahr 8.838 Auslieferungen an Kundinnen und Kunden (–50,9 %) verzeichnete.

Der BEV-Anteil Automobile, welcher den Anteil rein batteriebetriebener Elektrofahrzeuge an allen Auslieferungen beschreibt, lag im Berichtszeitraum bei 5,9 % (Vorjahr: 10,8 %). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist weiterhin auf den Auslauf der laufenden Generation des Taycan sowie der gestaffelten Produkteinführung der nächsten Generation zurückzuführen.

Auslieferungen an Kunden des Porsche AG Konzerns

Einheiten	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
911	28.212	26.124
718 Boxster/Cayman	11.886	11.035
Macan	39.167	47.755
Cayenne	54.587	46.884
Panamera	13.255	17.565
Taycan	8.838	17.991
Auslieferungen an Kunden	155.945	167.354

¹ Die Kennzahl „Auslieferungen an Kunden“ spiegelt die Übergabe der Neufahrzeuge an Endkundinnen und -kunden wider. Diese kann sowohl durch Konzerngesellschaften als auch durch freie Importeure und Händler erfolgen. Davon grenzt sich der Absatz im Porsche AG Konzern als relevanter Treiber für den Umsatz ab. Als Absatz des Porsche AG Konzerns werden diejenigen Verkäufe von Neu- und Konzerngebrauchtfahrzeugen der Marke Porsche bezeichnet, die das Segment Automobile erstmalig verlassen haben, sofern keine rechtliche Rücknahmeverpflichtung durch eine Gesellschaft im Segment Automobile besteht.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2024 wendete der Porsche AG Konzern für Forschung und Entwicklung (F&E) 1.665 Mio. € auf (Vorjahr: 1.545 Mio. €). Die F&E-Quote erhöhte sich auf 9,4 % (Vorjahr: 8,2 %). Der Porsche AG Konzern verzeichnete in den ersten sechs Monaten 2024 einen Anstieg sowohl bei den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten als auch bei den ergebniswirksam verrechneten F&E-Kosten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dieser war auf die Erneuerung der Modellpalette und die Transformationsphase zurückzuführen. Die aktivierten Eigenleistungen lagen bei 1.123 Mio. € (Vorjahr: 1.201 Mio. €) und die Aktivierungsquote sank auf 67,5 % (Vorjahr: 77,7 %). Der Rückgang ist auf einen veränderten Projektmix und unterschiedliche Aktivierungsstadien für die laufenden Fahrzeugprojekte zurückzuführen. Die ergebniswirksam verrechneten Forschungs- und Entwicklungskosten lagen bei 1.057 Mio. € (Vorjahr: 770 Mio. €). Die darin enthaltenen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten stiegen auf 516 Mio. € (Vorjahr: 427 Mio. €) aufgrund der planmäßigen Abschreibungen in Verbindung mit der Erneuerung der Modellpalette. Der gesamte Aufwand im Bereich Forschung und Entwicklung bezog sich auf das Segment Automobile.

Forschungs- und Entwicklungskosten Automobile

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Umsatzerlöse Automobile	17.695	18.892
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.665	1.545
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.123	1.201
Aktivierungsquote ¹ (in %)	67,5	77,7
F&E-Quote ² (in %)	9,4	8,2
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	1.057	770
davon Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	516	427
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten ³ (in %)	6,0	4,1

¹ Aktivierte Entwicklungskosten im Verhältnis zu den gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten.

² Gesamte Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

³ Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen Automobile.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

Der Porsche AG Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 19.457 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang von 4,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 20.431 Mio. €) und resultiert im Wesentlichen aus einem niedrigeren Konzernabsatz bei positiven Preis-, Produktmix- und Währungseffekten.

In den ersten sechs Monaten 2024 setzte der Porsche AG Konzern 151.944 Fahrzeuge ab. Dies entspricht einem Absatzrückgang von 11,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 170.802 Fahrzeuge).

Der Cayenne ist mit 52.769 Fahrzeugen die absatzstärkste Baureihe, gefolgt vom Macan mit 36.600 abgesetzten Fahrzeugen. Die größten relativen Zuwächse gab es beim Cayenne (+6.370 Fahrzeuge; +13,7 %) und beim 718 Boxster/Cayman (+252 Fahrzeuge; +2,2 %). Rückgänge wurden beim Taycan (-9.827 Fahrzeuge; -51,7 %), beim Macan (-10.242 Fahrzeuge; -21,9 %), beim Panamera (-3.901 Fahrzeuge; -20,5 %) und beim 911 (-1.510 Fahrzeuge; -5,4 %) verzeichnet, was mit den aktuellen Modellwechseln zusammenhängt.

Regional betrachtet ist Nordamerika exkl. Mexiko mit 40.513 abgesetzten Fahrzeugen der größte Markt mit einem Rückgang von 10,7 %. Die Regionen Deutschland mit 16.741 Fahrzeugen (+8,7 %) sowie Europa ohne Deutschland mit 38.960 Fahrzeugen (+5,9 %) verzeichneten Zuwächse. Gegenläufig entwickelte sich zum einen die Region China inkl. Hongkong mit einem Rückgang von 30,5 % auf 30.020 Fahrzeuge, was weiterhin auf die herausfordernde Marktsituation und den Fokus auf einen wertorientierten Absatz in dieser Region zurückzuführen war. Zum anderen wurden Rückgänge in der Region Rest der Welt von 14,5 % auf 25.710 Fahrzeuge verzeichnet.

Konzernabsatz des Porsche AG Konzerns

Einheiten	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
911	26.346	27.856
718 Boxster/Cayman	11.955	11.703
Macan	36.600	46.842
Cayenne	52.769	46.399
Panamera	15.092	18.993
Taycan	9.182	19.009
Konzernabsatz	151.944	170.802

Die Kosten der Umsatzerlöse verringerten sich um 270 Mio. € auf 14.251 Mio. € (Vorjahr: 14.522 Mio. €). Die Relation zu den Umsatzerlösen lag mit 73,2 % (Vorjahr: 71,1 %) über dem Vorjahresniveau. Hintergrund dafür sind im Wesentlichen gestiegene Materialkosten sowie höhere ergebniswirksame Entwicklungsleistungen und Anlaufkosten in Verbindung mit der Erneuerung der Modellpalette.

Das Bruttoergebnis ist entsprechend mit 5.206 Mio. € (Vorjahr: 5.909 Mio. €) um 11,9 % gesunken. Somit lag die Bruttomarge bei 26,8 % (Vorjahr: 28,9 %).

Die Vertriebskosten stiegen um 86 Mio. € auf 1.379 Mio. € an und sind in Relation zu den Umsatzerlösen auf 7,1 % (Vorjahr: 6,3 %) gestiegen. Der Anstieg resultiert unter anderem aus der Digitalisierungsstrategie sowie höheren Kosten für die Stärkung von kundennahen Dienstleistungen. Die Verwaltungskosten sind von 875 Mio. € auf 952 Mio. € gestiegen und lagen in Relation zu den Umsatzerlösen nahezu konstant bei 4,9 % (Vorjahr: 4,3 %).

Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich um 76 Mio. € auf 187 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €).

Verkürzte Gewinn- und Verlustrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Umsatzerlöse	19.457	20.431
Kosten der Umsatzerlöse	-14.251	-14.522
Bruttoergebnis	5.206	5.909
Vertriebskosten	-1.379	-1.293
Verwaltungskosten	-952	-875
Sonstiges betriebliches Ergebnis	187	111
Operatives Ergebnis	3.061	3.852
Operative Rendite (in %)	15,7	18,9
Finanzergebnis	33	130
Ergebnis vor Steuern	3.095	3.982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-942	-1.215
Ergebnis nach Steuern	2.153	2.768

Dementsprechend verringerte sich das Operative Ergebnis des Porsche AG Konzerns im ersten Halbjahr 2024 um 791 Mio. € auf 3.061 Mio. € (Vorjahr: 3.852 Mio. €). Die Operative Umsatzrendite des Porsche AG Konzerns lag bei 15,7 % (Vorjahr: 18,9 %).

In den ersten sechs Monaten 2024 ist das Finanzergebnis auf 33 Mio. € (Vorjahr: 130 Mio. €) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geänderten Zinssätzen zur Bewertung von Rückstellungen und dem Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen.

Aufgrund des gesunkenen Ergebnis vor Steuern im Vergleich zum Vorjahreszeitraum reduzierten sich auch die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf 942 Mio. € (Vorjahr: 1.215 Mio. €). Zum Halbjahr lag die Steuerquote für den Porsche AG Konzern bei 30,4 % (Vorjahr: 30,5 %).

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 615 Mio. € auf 2.153 Mio. € im aktuellen Berichtszeitraum.

Das Ergebnis je Stammaktie belief sich auf 2,36 € (Vorjahr: 3,03 €) und das Ergebnis je Vorzugsaktie betrug 2,37 € (Vorjahr: 3,04 €).

Ertragslage im Segment Automobile

Mit 2.904 Mio. € lag das Operative Ergebnis des Segments Automobile im ersten Halbjahr 2024 um 750 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 3.653 Mio. €). Bei den Umsatzerlösen Automobile in Höhe von 17.695 Mio. € lag die Operative Umsatzrendite Automobile bei 16,4 % (Vorjahr: 19,3 %). Das EBITDA Automobile verringerte sich um 561 Mio. € auf 4.268 Mio. € (Vorjahr: 4.829 Mio. €) und die EBITDA-Marge Automobile lag bei 24,1 % (Vorjahr: 25,6 %).

EBITDA-Marge Automobile

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Operatives Ergebnis Automobile	2.904	3.653
Abschreibungen	1.364	1.176
EBITDA Automobile	4.268	4.829
Umsatzerlöse Automobile	17.695	18.892
EBITDA-Marge Automobile (in %)	24,1	25,6

Ertragslage im Segment Finanzdienstleistungen

Die Umsatzerlöse Finanzdienstleistungen erhöhten sich auf 1.894 Mio. € (Vorjahr: 1.652 Mio. €). Das Operative Ergebnis des Segments Finanzdienstleistungen verringerte sich im ersten Halbjahr 2024 auf 129 Mio. € (Vorjahr: 174 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Bewertung von Zinssicherungsgeschäften sowie von Derivaten außerhalb des Hedge Accounting im Rahmen der regulären Refinanzierungstätigkeit sowie höheren Kreditrisikokosten. Zudem fielen die Auflösungen im Bereich der Kredit- und Restwertrisikovorsorge gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringer aus. Demzufolge reduzierte sich die Operative Umsatzrendite Finanzdienstleistungen auf 6,8 % (Vorjahr: 10,5 %).

Die Nachfrage nach den Produkten und Services des Segments Finanzdienstleistungen, welche als Anteil geleaster oder finanzierter Neufahrzeuge an den Auslieferungen an Kunden in den Märkten des Segments berechnet wird (Penetrationsrate), lag zum 30. Juni 2024 bei 35,6 % (Vorjahr: 40,8 %). Während in der Region Nordamerika exkl. Mexiko die Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stabil geblieben ist, entwickelte sich die Nachfrage in den Regionen Deutschland, Europa ohne Deutschland, China inkl. Hongkong und Rest der Welt rückläufig.

Der gesamte Bestand an Verträgen für Finanzierungen und Leasing des Porsche AG Konzerns inklusive seiner Kooperationspartner verringerte sich zum 30. Juni 2024 um 1,6 % auf 339 Tsd. Verträge (31. Dezember 2023: 345 Tsd. Verträge).

FINANZLAGE

Im ersten Halbjahr 2024 lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit des Porsche AG Konzerns mit 3.113 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum (Vorjahr: 3.932 Mio. €). Dieser Rückgang ist auf das geringere Ergebnis vor Steuern sowie auf die Abflüsse aus dem Working Capital zurückzuführen. Die Zahlungsmittelabflüsse aus Ertragsteuerzahlungen lagen aufgrund der entsprechend reduzierten Vorauszahlung bei 888 Mio. € (Vorjahr: 1.018 Mio. € Mittelabflüsse).

Die Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital von 1.194 Mio. € (Vorjahr: 600 Mio. € Mittelabflüsse) setzten sich aus den Abflüssen im Segment Automobile sowie aus den Abflüssen im Segment Finanzdienstleistung bei den Veränderungen der Vermieteten Vermögenswerte 628 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 638 Mio. € Mittelabflüsse) und Forderungen aus Finanzdienstleistungen 63 Mio. € Mittelabflüsse (Vorjahr: 271 Mio. € Mittelabflüsse) zusammen.

Im Cashflow aus Investitionstätigkeit flossen 2.167 Mio. € ab (Vorjahr: 2.339 Mio. € Mittelabflüsse). Gegenläufig zu den leicht gestiegenen Mittelabflüssen aus der Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts im Segment Automobile wirkten Zahlungsmittelzuflüsse in der Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen in Höhe von 122 Mio. € (Vorjahr: 153 Mio. € Mittelabflüsse).

Die Zahlungsmittelabflüsse im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 2.162 Mio. € (Vorjahr: 3.646 Mio. € Mittelabflüsse) bezogen sich im Wesentlichen auf die Dividendenausschüttung in Höhe von 2.100 Mio. € (Vorjahr: 3.979 Mio. €). Zusätzlich gab es Mittelabflüsse in der Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit von 62 Mio. € (Vorjahr: 334 Mio. € Mittelzuflüsse).

Finanzlage im Segment Automobile

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im Segment Automobile reduzierte sich um 1.005 Mio. € auf 3.387 Mio. € (Vorjahr: 4.392 Mio. €).

In den ersten sechs Monaten 2024 wirkten Zahlungsmittelabflüsse im Working Capital Automobile in Höhe von 383 Mio. € (Vorjahr: 346 Mio. € Mittelzuflüsse). Im Wesentlichen ergaben sich Abflüsse bei der Veränderung der Vorräte mit 793 Mio. € (Vorjahr: 1.146 Mio. € Mittelabflüsse). Zum Ende des ersten Halbjahres führten unter anderem die Markteinführung des Macan sowie anhaltende Herausforderungen in der Lieferkette zu dieser Veränderung. Der Porsche AG Konzern verzeichnete Zahlungsmittelabflüsse bei der Veränderung der Forderungen von 52 Mio. € (Vorjahr: 428 Mio. € Mittelabflüsse). Die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Mittelzuflüsse bei der Veränderung der Verbindlichkeiten in Höhe von 317 Mio. € (Vorjahr: 1.577 Mio. € Mittelzuflüsse) standen in Verbindung mit den Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Positiv wirkte sich die Veränderung der Sonstigen Rückstellungen in Höhe von 145 Mio. € (Vorjahr: 343 Mio. € Mittelzuflüsse) auf das Working Capital Automobile aus.

Die Mittelabflüsse der Investitionstätigkeit laufendes Geschäft nahmen im Vergleich zur Vorjahresperiode von 2.175 Mio. € auf 2.270 Mio. € leicht zu. Dabei lagen die Sachinvestitionen Automobile in Höhe von 850 Mio. € (Vorjahr: 866 Mio. € Mittelabflüsse) auf Vorjahresniveau und die aktivierten Entwicklungskosten reduzierten sich leicht im Vergleich zur Vorjahresperiode. Die Abflüsse aus der Veränderung der Beteiligungen erhöhten sich auf 303 Mio. € (Vorjahr: 112 Mio. € Mittelabflüsse) insbesondere aufgrund von Investitionen in strategische Partnerschaften, die im Zusammenhang mit der Digitalisierungsstrategie stehen.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2024 reduzierte sich der Netto-Cashflow Automobile auf 1.117 Mio. € (Vorjahr: 2.217 Mio. €). Der Rückgang der Netto-Cashflow-Marge Automobile auf 6,3 % (Vorjahr: 11,7 %) begründete sich im Wesentlichen aus der operativen Geschäftstätigkeit. Das reduzierte Ergebnis sowie die weiterhin vorhandenen temporären Effekte bei der Veränderung der Vorräte, welche im Zusammenhang mit den Markteinführungen standen, wirkten sich reduzierend auf die Netto-Cashflow-Marge Automobile aus.

Netto-Cashflow Automobile

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.387	4.392
Veränderung Working Capital	-383	346
Veränderung der Vorräte	-793	-1.146
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-52	-428
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	317	1.577
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	145	343
Investitionstätigkeit laufendes Geschäft¹	-2.270	-2.175
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-850	-866
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-1.123	-1.201
Veränderung von Beteiligungen	-303	-112
Netto-Cashflow Automobile	1.117	2.217

¹ Inklusive Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Zum 30. Juni 2024 verringerte sich die Netto-Liquidität Automobile um 1.114 Mio. € auf 6.101 Mio. € im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2023 im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung. Gegensätzlich wirkten Mittelzuflüsse aus dem Netto-Cashflow Automobile.

Der Endbestand der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2024 um 961 Mio. € auf 5.177 Mio. € (31. Dezember 2023: 6.139 Mio. €). Im gleichen Zeitraum verringerten sich die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen um 165 Mio. € auf 3.557 Mio. €. Dagegen lag der Kreditstand des Segments Automobile unverändert bei 2.634 Mio. € (31. Dezember 2023: 2.646 Mio. €).

Netto-Liquidität Automobile

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	5.177	6.139
Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	3.557	3.723
Brutto-Liquidität	8.735	9.861
Kreditstand	-2.634	-2.646
Netto-Liquidität Automobile	6.101	7.215

Verkürzte Kapitalflussrechnung des Porsche AG Konzerns

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.826	3.745
Ergebnis vor Steuern	3.095	3.982
Ertragsteuerzahlungen	-888	-1.018
Abschreibungen ¹	1.840	1.570
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	2	-9
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	41	5
Veränderung der Pensionsrückstellungen	139	123
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	77	-122
Veränderung Working Capital	-1.194	-600
Veränderung der Vorräte	-795	-1.151
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-204	-477
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	361	1.606
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	136	331
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-628	-638
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-63	-271
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.113	3.932
Investitionstätigkeit des laufenden Geschäfts	-2.289	-2.186
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	122	-153
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.167	-2.339
Kapitaleinzahlungen	-	-
Ergebnisabführung und Dividendenzahlung	-2.101	-3.979
Veränderung der Sonstigen Finanzierungstätigkeit	-62	334
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.162	-3.646
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-13	-28
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.230	-2.081
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.596	1.664

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

VERMÖGENSLAGE

Im ersten Halbjahr 2024 verzeichnete der Porsche AG Konzern mit 51.467 Mio. € eine um 2,0 % höhere Bilanzsumme als am 31. Dezember 2023.

Im Zusammenhang mit der Vereinbarung zur Veräußerung von drei russischen Tochtergesellschaften wurden zum 30. Juni 2024 Vermögenswerte in Höhe von 6 Mio. € sowie Verbindlichkeiten in Höhe von 6 Mio. € weiterhin als Zur Veräußerung gehalten gemäß IFRS 5 in separaten Zeilen in der Konzernbilanz ausgewiesen.

Die Immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich von 8.554 Mio. € auf 9.110 Mio. €. Die Zunahme betraf im Wesentlichen aktivierte Entwicklungsleistungen, wobei den größten Zugang die Baureihe Cayenne verzeichnete.

Die Sachanlagen erhöhten sich im Vergleich zu 2023 um 175 Mio. € auf 9.570 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus Zugängen bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau, wobei sich die Technischen Anlagen und Maschinen sowie Grundstücke und Gebäude gegenläufig veränderten. Die vermieteten Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber 2023 um 301 Mio. € auf 4.491 Mio. €. In dieser Position werden im Rahmen von Operating Leasingverhältnissen an Kundinnen und Kunden vermietete Fahrzeuge ausgewiesen.

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen haben sich von 6.345 Mio. € auf 6.445 Mio. € erhöht. Darin enthalten sind im Wesentlichen Forderungen aus Finanzierungsleasingverträgen sowie Forderungen aus Kunden- und Händlerfinanzierungen. Der Bestand an Verträgen für Finanzierung und Leasing stieg im ersten Halbjahr 2024 an.

Die At Equity bewerteten Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche erhöhten sich von 3.592 Mio. € im Vorjahr auf 3.934 Mio. €.

Die At Equity bewerteten Anteile verminderten sich im Wesentlichen durch die Folgebewertung von 651 Mio. € auf 625 Mio. €.

Der Anstieg der Sonstigen Finanzanlagen in Höhe von 280 Mio. € verteilte sich im Wesentlichen auf den Erwerb von Anteilen an neuen Beteiligungen.

Insgesamt nahm das langfristige Vermögen um 1.441 Mio. € auf 31.848 Mio. € zu. Der Anteil des langfristigen Vermögens am Gesamtvermögen betrug 61,9 % (31. Dezember 2023: 60,3 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2023 erhöhten sich die Vorräte von 5.947 Mio. € auf 6.791 Mio. €. Der Anstieg begründet sich insbesondere durch die Markteinführung des neuen Macan, wobei sich die weiteren Baureihen entsprechend dem Produktlebenszyklus im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entwickelt haben. Darüber hinaus wirkten in den Vorräten weiterhin vorhandene Herausforderungen in der Lieferkette.

Die kurzfristigen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte und Sonstigen Forderungen verringerten sich um 194 Mio. € auf 4.344 Mio. €. Der Rückgang betraf im Wesentlichen Forderungen aus Darlehen, Forderungen aus Umsatzsteuer und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig haben sich die sonstigen Forderungen, Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und die Marktbewertung derivativer Finanzinstrumente entwickelt.

Verkürzte Bilanz des Porsche AG Konzerns zum 30. Juni 2024

Mio. €	30.06.2024	in %	31.12.2023	in %
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte	31.848	61,9	30.407	60,3
Immaterielle Vermögenswerte	9.110	17,7	8.554	17,0
Sachanlagen	9.570	18,6	9.394	18,6
Vermietete Vermögenswerte	4.491	8,7	4.190	8,3
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.744	9,2	4.676	9,3
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	3.934	7,6	3.592	7,1
Kurzfristige Vermögenswerte	19.618	38,1	20.040	39,7
Vorräte	6.791	13,2	5.947	11,8
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.701	3,3	1.669	3,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.344	8,4	4.537	9,0
Ertragsteuerforderungen	292	0,6	235	0,5
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.895	3,7	1.826	3,6
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.590	8,9	5.820	11,5
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	0,0	6	0,0
Bilanzsumme	51.467	100,0	50.447	100,0
Passiva				
Eigenkapital	21.772	42,3	21.668	43,0
Langfristige Schulden	15.308	29,7	15.211	30,2
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.187	8,1	4.315	8,6
Finanzschulden	6.525	12,7	6.537	13,0
Sonstige Schulden	4.596	8,9	4.360	8,6
Kurzfristige Schulden	14.387	28,0	13.567	26,9
Finanzschulden	4.072	7,9	3.880	7,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.883	7,5	3.490	6,9
Sonstige Schulden	6.426	12,5	6.192	12,3
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6	0,0	5	0,0
Bilanzsumme	51.467	100,0	50.447	100,0

Die Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um 1.161 Mio. € auf 6.485 Mio. € im Vergleich zu 2023.

Das Eigenkapital des Porsche AG Konzerns stieg zum 30. Juni 2024 um 104 Mio. € auf 21.772 Mio. € gegenüber dem Wert vom 31. Dezember 2023. Das Ergebnis nach Steuern sowie das Sonstige Ergebnis nach Steuern führten zu einer Erhöhung des Eigenkapitals um 2.195 Mio. €. Innerhalb des Sonstigen Ergebnisses nach Steuern führte im Wesentlichen die erfolgsneutral erfasste Bewertung derivativer Finanzinstrumente zu einem Anstieg, wobei sich Einflüsse aus der Währungsumrechnung und die Neubewertung aus Pensionsplänen nach Steuern gegenläufig entwickelt haben.

Die Dividendenausschüttungen in Höhe von 2.100 Mio. €, welche am 7. Juni 2024 durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG beschlossen wurden, haben sich eigenkapitalmindernd ausgewirkt.

Die Pensionsrückstellungen reduzierten sich in den ersten sechs Monaten 2024 um 127 Mio. € gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2023. Die Abnahme ist durch den Anstieg des Diskontierungszinssatzes für inländische Pensionsverpflichtungen von 3,2 % auf 3,5 % begründet.

Weiterhin erhöhten sich die langfristigen Sonstigen Schulden um 236 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2023 auf 4.596 Mio. €. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus den latenten Ertragsteuerverpflichtungen. Insgesamt nahmen die

langfristigen Schulden um 96 Mio. € auf 15.308 Mio. € zu. Der Anteil der langfristigen Schulden am Gesamtkapital beträgt 29,7 % (31. Dezember 2023: 30,2 %).

Die lang- und kurzfristigen Finanzschulden erhöhten sich von 10.417 Mio. € auf 10.597 Mio. €. Dieser Anstieg betraf insbesondere die Refinanzierung des Finanzdienstleistungsgeschäfts in Form von Asset-Backed-Securities-Transaktionen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen im Rahmen des gewöhnlichen Geschäftsverlaufs gegenüber dem Jahresende 2023 von 3.490 Mio. € auf 3.883 Mio. €.

Die kurzfristigen Sonstigen Schulden erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2023 um 234 Mio. € auf 6.426 Mio. €. Insgesamt nahmen die kurzfristigen Schulden um 819 Mio. € auf 14.387 Mio. € zu. Der Anteil der kurzfristigen Schulden am Gesamtkapital betrug 28,0 % (31. Dezember 2023: 26,9 %).

Zum 30. Juni 2024 lagen nicht bilanzierte Eventualverbindlichkeiten in Höhe von 65 Mio. € vor, welche sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert haben (31. Dezember 2023: 64 Mio. €).

Die nicht bilanzierten Sonstigen finanziellen Verpflichtungen stiegen um 440 Mio. € auf 5.832 Mio. € und beinhalteten im Wesentlichen Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen.

PROGNOSE-, RISIKO- UND CHANCENBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Die im Rahmen des Prognoseberichts verarbeiteten Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multi-nationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

Die Prognose, welche sich im Einklang mit der konzerninternen Steuerung bis zum Geschäftsjahresende 2024 erstreckt, enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche auf den Einschätzungen und Erwartungen des Porsche AG Konzerns basieren. Diese können von unvorhersehbaren Ereignissen beeinflusst werden, infolgedessen die tatsächliche Geschäftsentwicklung sowohl positiv als auch negativ von der beschriebenen Erwartung abweichen kann.

➤ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 – Prognosebericht

Der Porsche AG Konzern sieht sich weiterhin mit einem gesamtwirtschaftlich sehr herausfordernden Umfeld und diversen geopolitischen Spannungen und Konflikten konfrontiert. Insbesondere die Situation im chinesischen Markt hat sich weiter negativ entwickelt. Die zahlreichen Produkthanläufe 2024 und ein weiteres hohes Kostenniveau, vor allem auf Lieferantenseite, stellen zudem erhebliche Belastungen dar. Gleichzeitig investiert der Porsche AG Konzern umfassend in seine Entwicklung und in Innovationen für die zukünftigen Produkte und Services sowie in die Marke.

Zusätzlich sind derzeit verschiedene Lieferanten des Porsche AG Konzerns von erheblichen Lieferengpässen in Bezug auf spezielle Aluminiumlegierungen betroffen. Die Lieferengpässe sind Folge der Überflutung einer Produktionsstätte eines wichtigen europäischen Aluminiumlieferanten, der seine Abnehmer schriftlich über den Eintritt eines Force Majeure Falls informiert hat. Davon betroffen sind aus Aluminium gefertigte Karosseriebauteile, die in sämtlichen vom Porsche AG Konzern hergestellten Fahrzeugbaureihen eingesetzt werden. Trotz unverzüglich ergriffener Gegenmaßnahmen zeichnet sich ab, dass die drohenden Versorgungsengpässe zu Beeinträchtigungen der Produktion führen werden. Diese werden voraussichtlich mehrere Wochen andauern und können möglicherweise zu Produktionsstillständen einzelner oder mehrerer Fahrzeugbaureihen führen. Es ist zu erwarten, dass die dadurch entstehenden Verzögerungen in der Produktion und bei der Auslieferung von Fahrzeugen im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nicht vollständig kompensiert werden können.

Vor diesem Hintergrund passt der Porsche AG Konzern die im zusammengefassten Lagebericht veröffentlichte Prognose für das Gesamtjahr 2024 wie folgt an:

Prognose des Porsche AG Konzerns

		2023 berichtet	2024 Prognose im Geschäftsbericht 2023	2024 Prognose im Halbjahresfinanzbericht 2024
Porsche AG Konzern				
Umsatzerlöse	Mrd. €	40,5	40 bis 42	39 bis 40
Operative Umsatzrendite	in %	18,0	15 bis 17	14 bis 15
Segment Automobile				
Netto-Cashflow-Marge Automobile	in %	10,6	8,5 bis 10,5	7 bis 8,5
EBITDA-Marge Automobile	in %	25,7	24 bis 26	23 bis 24
BEV-Anteil Automobile	in %	12,8	13 bis 15	12 bis 13

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Der Porsche AG Konzern stellte seine Risiken und Chancen im **➔ Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 – Risiko- und Chancenbericht** dar. Die getroffene Einschätzung, dass nach den heute bekannten Informationen und Einschätzungen das Erreichen einer bestandsgefährdenden Entwicklung im betrachteten Geschäftsjahr 2024 hinreichend unwahrscheinlich ist, hat weiterhin Bestand.

Im ersten Halbjahr 2024 ergaben sich darüber hinaus wesentliche Änderungen auf Einzelrisikoebene innerhalb der nachfolgenden Risikokategorien. Während die operativen Risiken aufgrund Erhöhungen auf Einzelrisikoebene zum Halbjahr nun als hoch klassifiziert werden, blieb die Klassifizierung aller anderen Risikokategorien unverändert.

Grundsätzlich gilt weiterhin, dass sich aus den nachfolgend dargestellten Risikokategorien und im Detail erläuterten Risiken auch Chancen ergeben können. Dies kann sich für den Porsche AG Konzern einerseits ergeben, wenn die real eintretenden Effekte besser als in den zugrunde gelegten Planungsannahmen bzw. antizipierten Prognosen ausfallen oder wenn sich zusätzliche positive Effekte in den vorgenannten Kategorien – bezogen auf die Wertschöpfungskette – erzielen lassen bzw. ergeben.

Klassifizierung der Risiken im Porsche AG Konzern

Klassifizierung der Risikokategorien	1. HJ. 2024	Veränderung zum 31.12.2023
Strategische Risiken	Hoch	Unverändert
Versorgungsrisiken	Hoch	Unverändert
Finanzwirtschaftliche Risiken	Hoch	Unverändert
Absatzrisiken	Hoch	Unverändert
Operative Risiken	Hoch	Gestiegen
Personalrisiken	Gering	Unverändert

Der Klassifizierung der Risikohöhe in den Risikokategorien liegen nachfolgende Wertgrenzen zugrunde:

Klassifizierung	Risikohöhe
Gering	≤ 500 Mio. €
Mittel	> 500 Mio. € – 1.000 Mio. €
Hoch	> 1 Mrd. €

Strategische Risiken und Chancen

Die im Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023 genannten Risiken durch ein zunehmendes regulatorisches Umfeld stiegen aufgrund zusätzlicher Risiken in der Region China, die im Zusammenhang mit strengeren Emissions- und Sicherheitsstandards stehen.

Versorgungsrisiken und -chancen

Im ersten Halbjahr 2024 ergaben sich im Hinblick auf die Versorgung in der Lieferkette wesentliche Änderungen. Aufgrund von Extremwetterereignissen ergaben sich daraus neue wesentliche Risiken. Sollten die ergriffenen Gegenmaßnahmen nicht wirken, können zusätzliche Beeinträchtigungen in der Produktion bis hin zu verlängerten Produktionsstillständen eintreten.

Zudem erhöhten sich die Risiken im Zusammenhang mit der termingerechten Bereitstellung von Software in geforderter Qualität. Durch fortlaufende Weiterentwicklung der Porsche-Softwarestrategie soll diesen Risiken langfristig entgegengewirkt werden. Durch den stetig steigenden Anteil von Open Source Software ergeben sich zunehmende Risiken in Verbindung mit der Einhaltung von geltenden Lizenzbestimmungen.

Die fortschreitenden Maßnahmen zur Halbleiterabsicherung reduzierten die Risiken im Zusammenhang mit der Versorgungsunsicherheit. Aufgrund von marktgetriebenen Unsicherheiten bleibt die Halbleiterversorgung dennoch auch zukünftig ein Risikofaktor für den Porsche AG Konzern.

Die weiterhin vorhandenen Risiken, die im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen stehen, beziehen sich zunehmend auf den fortschreitenden Handelskonflikt zwischen China und den USA sowie die zunehmenden Spannungen im asiatischen Raum. Der Porsche AG Konzern ist dadurch neben der Versorgung vor allem aufgrund der hohen Umsatzanteile in den betroffenen Regionen konfrontiert. Im Gegenzug reduzierten sich die negativen Auswirkungen aus der Auseinandersetzung im Nahen Osten vor allem in Verbindung mit der zunehmenden Absicherung der Lieferketten.

Absatzrisiken und -chancen

Zum Halbjahr 2024 stellte das Markt- und Wettbewerbsrisiko in China, das auch einen möglichen Aufbau tarifärer Handelshemmnisse berücksichtigt, weiterhin das höchste Risiko innerhalb der Absatzrisiken dar.

In Abhängigkeit des Ausgangs der US-Präsidentenwahl können sich potenzielle Importzollerhöhungen durch die USA sowie drohende Handelsbeschränkungen in den Folgejahren nachteilig auf den Absatz des Porsche AG Konzerns auswirken.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Risiken im Rahmen des Transformationsprozesses hin zur Elektromobilität, welche aus der ungewissen Akzeptanz am Absatzmarkt und der Entwicklung der weltweiten politischen Rahmenbedingungen und Vorgaben in diesem Zusammenhang resultieren.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS (KURZFASSUNG)

- 20 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 21 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 22 KONZERNBILANZ**
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 25 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 26 KONZERNANHANG**

- 43 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**
- 44 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT**
- 45 WEITERE INFORMATIONEN**

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Umsatzerlöse	19.457	20.431
Kosten der Umsatzerlöse	-14.251	-14.522
Bruttoergebnis	5.206	5.909
Vertriebskosten	-1.379	-1.293
Verwaltungskosten	-952	-875
Sonstiges betriebliches Ergebnis	187	111
Operatives Ergebnis	3.061	3.852
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	-27	7
Zinsergebnis und Übriges Finanzergebnis	60	123
Finanzergebnis	33	130
Ergebnis vor Steuern	3.095	3.982
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-942	-1.215
Ergebnis nach Steuern	2.153	2.768
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	2.153	2.768
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-1	0
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Stammaktie in €	2,36	3,03
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Vorzugsaktie in €	2,37	3,04

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Ergebnis nach Steuern	2.153	2.768
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen		
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen vor Steuern	267	-86
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen	-80	27
Im Eigenkapital erfasste Neubewertungen aus Pensionsplänen nach Steuern	187	-59
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten		
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten vor Steuern	7	8
Latente Steuern auf nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-	-
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus der Fair Value Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten nach Steuern	7	8
Nicht reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	194	-51
Währungsumrechnungsdifferenzen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus der Währungsumrechnung	97	-150
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen vor Steuern	97	-150
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-
Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern	97	-150
Sicherungsgeschäfte		
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI I)	-177	1.076
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI I)	-208	29
Cashflow Hedges (OCI I) vor Steuern	-385	1.105
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI I)	121	-336
Cashflow Hedges (OCI I) nach Steuern	-264	769
Im Eigenkapital erfasste Fair Value Änderungen (OCI II)	-241	-152
In die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen (OCI II)	267	233
Cashflow Hedges (OCI II) vor Steuern	26	81
Latente Steuern auf Cashflow Hedges (OCI II)	-11	-24
Cashflow Hedges (OCI II) nach Steuern	15	56
Reklassifizierbare im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen aus At Equity bewerteten Anteilen nach Steuern	-	-
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-152	676
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	12	958
Latente Steuern auf das Sonstige Ergebnis	30	-333
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	42	625
Gesamtergebnis	2.195	3.392
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	2.196	3.393
davon Ergebnisanteil Minderheiten	-1	0

KONZERNBILANZ

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2024 UND
ZUM 31. DEZEMBER 2023

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte	31.848	30.407
Immaterielle Vermögenswerte	9.110	8.554
Sachanlagen	9.570	9.394
Vermietete Vermögenswerte	4.491	4.190
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	4.744	4.676
At Equity bewertete Anteile, Sonstige Finanzanlagen, Sonstige finanzielle Vermögenswerte, Sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche	3.934	3.592
Kurzfristige Vermögenswerte	19.618	20.040
Vorräte	6.791	5.947
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	1.701	1.669
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Sonstige Forderungen	4.344	4.537
Ertragsteuerforderungen	292	235
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.895	1.826
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.590	5.820
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6	6
Bilanzsumme	51.467	50.447
Passiva		
Eigenkapital	21.772	21.668
Eigenkapital der Anteilseigner der Porsche AG	21.763	21.667
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	9	1
Langfristige Schulden	15.308	15.211
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.187	4.315
Finanzschulden	6.525	6.537
Sonstige Schulden	4.596	4.360
Kurzfristige Schulden	14.387	13.567
Finanzschulden	4.072	3.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.883	3.490
Sonstige Schulden	6.426	6.192
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	6	5
Bilanzsumme	51.467	50.447

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Mio. €	Übrige Rücklagen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung
Stand am 01.01.2023	911	3.822	12.387	454
Änderung der Bilanzierung aufgrund von IFRS 17	0	0	8	0
Stand nach Anpassung am 01.01.2023	911	3.822	12.395	454
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.768	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	-59	-150
Gesamtergebnis	-	-	2.710	-150
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	17	-
Ergebnisabführung und Dividendenausschüttungen	-	-	-916	-
Kapitaltransaktionen mit Änderung der Beteiligungsquote	-	-	-72	0
Übrige Veränderungen	-	-	0	0
Stand am 30.06.2023	911	3.822	14.135	303
Stand am 01.01.2024	911	3.822	16.305	237
Ergebnis nach Steuern	-	-	2.153	-
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	-	187	97
Gesamtergebnis	-	-	2.341	97
Abgang von Eigenkapitalinstrumenten	-	-	1	-
Dividendenausschüttungen ¹	-	-	-2.100	-
Übrige Veränderungen	-	-	0	0
Stand am 30.06.2024	911	3.822	16.547	334

¹ Siehe hierzu Erläuterungen in Kapitel → 8. EIGENKAPITAL.

Übrige Rücklagen

Sicherungsgeschäfte							
Cashflow Hedges (OCI I)	Abgegrenzte Kosten der Sicherungs- beziehung (OCI II)	Eigenkapital- und Fremdkapital- instrumente	At Equity bewertete Anteile	Eigenkapital vor Minderheiten	Anteile an Minderheiten	Summe Eigenkapital	
238	-804	11	0	17.019	8	17.027	
0	0	0	0	8	0	8	
238	-804	11	0	17.027	8	17.035	
-	-	-	-	2.768	0	2.768	
769	56	8	-	625	0	625	
769	56	8	-	3.393	0	3.392	
-	-	-17	-	-	-	-	
-	-	-	-	-916	-	-916	
-	-	-	-	-72	-8	-80	
-	-	-	-	0	1	1	
1.008	-748	1	0	19.432	1	19.433	
938	-537	-9	1	21.667	1	21.668	
-	-	-	-	2.153	-1	2.153	
-264	15	7	-	42	0	42	
-264	15	7	-	2.196	-1	2.195	
-	-	-1	-	-	-	-	
-	-	-	-	-2.100	-1	-2.101	
-	-	-	-	0	10	10	
674	-522	-2	1	21.763	9	21.772	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2024

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Anfangsbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.826	3.745
Ergebnis vor Steuern	3.095	3.982
Ertragsteuerzahlungen	-888	-1.018
Abschreibungen ¹	1.840	1.570
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen	2	-9
Ergebnis aus At Equity bewerteten Anteilen	41	5
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	77	-122
Veränderung der Vorräte	-795	-1.151
Veränderung der Forderungen (ohne Finanzdienstleistungsbereich)	-204	-477
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	361	1.606
Veränderung der Pensionsrückstellungen	139	123
Veränderung der Sonstigen Rückstellungen	136	331
Veränderung der Vermieteten Vermögenswerte	-628	-638
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-63	-271
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.113	3.932
Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte (ohne aktivierte Entwicklungskosten) und Sachanlagen	-869	-876
Zugänge aktivierter Entwicklungskosten	-1.123	-1.201
Veränderung von Beteiligungen	-303	-113
Einzahlungen aus dem Abgang von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	6	4
Veränderung der Geldanlagen in Wertpapiere und Termingeldanlagen sowie Darlehensforderungen	122	-153
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.167	-2.339
Ergebnisabführung und Dividendenzahlung	-2.101	-3.979
Kapitaltransaktionen mit Minderheiten	-	-8
Aufnahmen von Anleihen	2.672	2.692
Tilgungen von Anleihen	-2.651	-2.186
Veränderungen der übrigen Finanzschulden	-23	-109
Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten	-60	-56
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-2.162	-3.646
Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-13	-28
Veränderung Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-1.230	-2.081
Endbestand Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.596	1.664

¹ Saldiert mit Zuschreibungen.

Die Kapitalflussrechnung wird in der Anhangangabe → 12. KAPITALFLUSSRECHNUNG erläutert.

KONZERNANHANG

DER DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUM 30. JUNI 2024

RECHNUNGSLEGUNG NACH IFRS ACCOUNTING STANDARDS (IFRS)

Die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft („Porsche AG“) hat gemäß der Verordnung 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates ihren Konzernabschluss für das Jahr 2023 nach den durch die Europäische Union übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, den IFRS Accounting Standards (IFRS), erstellt. Dementsprechend wurde auch dieser Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2024 in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und enthält einen gegenüber dem Konzernabschluss verkürzten Berichtsumfang.

Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Bei Vorliegen eines Betrags von 0,00 € erfolgt der Ausweis als „– Mio. €“, im Übrigen werden Beträge zwischen 0,00 € und 500.000,00 € kaufmännisch gerundet als „0 Mio. €“ ausgewiesen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht im Sinne des § 115 WpHG unterzogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Porsche AG Konzern hat alle von der EU übernommenen und ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsnormen umgesetzt.

Sonstige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss wurde ein Abzinsungssatz für Pensionsrückstellungen im Inland in Höhe von 3,5 % (31. Dezember 2023: 3,2 %) verwendet.

Die Ermittlung des Ertragsteueraufwands für den Konzern-Zwischenabschluss erfolgt gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) auf Basis der besten Schätzung des durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Im Übrigen werden bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr unter Berücksichtigung der verkürzten Darstellung grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2023 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2023 unter der Angabe ↗ **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze** enthalten.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen neuer Standards im Anhang des Konzernabschlusses 2023 unter der Angabe ↗ **Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte Standards und Interpretationen** näher beschrieben.

KONZERNKREIS

Neben der Porsche AG, die ihren Sitz in Stuttgart hat und beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 730623 eingetragen ist, werden in den Konzernabschluss alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einschließlich strukturierter Unternehmen einbezogen, die die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht. Dies ist der Fall, wenn die Porsche AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über das potenzielle Tochterunternehmen besitzt, an positiven oder negativen variablen Rückflüssen aus dem potenziellen Tochterunternehmen partizipiert und diese Rückflüsse beeinflussen kann. Es liegen keine maßgeblichen Beschränkungen vor.

IFRS 5 – ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE VERMÖGENSWERTE

Die seit September 2022 bei der Porsche AG bestehende Absicht zur Veräußerung zweier russischer Vertriebsgesellschaften des Segments Automobile, OOO Porsche Russland, Moskau, und OOO Porsche Center Moscow, Moskau, und einer russischen Gesellschaft, die dem Segment Finanzdienstleistungen zugeordnet ist, OOO Porsche Financial Services Russland, Moskau, besteht weiterhin. Der Abschluss des Veräußerungsvorhabens wird voraussichtlich aufgrund der geänderten äußeren Rahmenbedingungen innerhalb des Geschäftsjahres 2024 erwartet. Zum 31. Dezember 2022 wurde für die Veräußerungsgruppe ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 25 Mio. € erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 wurden ein weiterer geringfügiger Wertminderungsbedarf und gegenläufige Währungsumrechnungseffekte identifiziert. Im ersten Halbjahr 2024 wurde kein weiterer Wertminderungsbedarf identifiziert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. UMSATZERLÖSE

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	14.695	–	14.695	–46	14.649
Originalteile	975	–	975	0	975
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	743	881	1.624	–46	1.578
Vermiet- und Leasinggeschäft	1	741	742	–30	712
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	–	262	262	–3	258
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–72	–	–72	–	–72
Sonstige Umsatzerlöse	1.354	10	1.364	–7	1.357
	17.695	1.894	19.589	–132	19.457

Struktur der Umsatzerlöse des Konzerns 1. Halbjahr 2023

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Fahrzeuge	16.258	–	16.258	–35	16.222
Originalteile	972	–	972	0	972
Gebrauchtfahrzeuge und Fremdprodukte	708	761	1.469	–43	1.425
Vermiet- und Leasinggeschäft	1	676	676	–28	648
Zinsen und ähnliche Erträge aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft	1	205	205	–2	204
Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	–334	–	–334	–	–334
Sonstige Umsatzerlöse	1.287	11	1.298	–5	1.293
	18.892	1.652	20.544	–113	20.431

Die Sonstigen Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Beratungs-, Werkstatt- und Entwicklungsleistungen sowie Mobilien Diensten. Zudem enthalten die Sonstigen Umsatzerlöse vereinnahmte Versicherungsprämien aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen.

2. KOSTEN DER UMSATZERLÖSE

Die Kosten der Umsatzerlöse in Höhe von 14.251 Mio. € (Vorjahr: 14.522 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Fertigungsmaterial, Personalkosten, Sachgemeinkosten und Abschreibungen.

Daneben sind in den Kosten der Umsatzerlöse die dem Finanzdienstleistungsgeschäft zuzuordnenden Zinsaufwendungen in Höhe von 140 Mio. € (Vorjahr: 73 Mio. €), außerplanmäßige Abschreibungen auf Vermietvermögen in Höhe von 87 Mio. € (Vorjahr: 75 Mio. €) sowie Aufwendungen für Schadensleistungen aus Gebrauchtwagengarantieversicherungen in Höhe von 49 Mio. € (Vorjahr: 40 Mio. €) enthalten.

3. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023	%
Forschungs- und Entwicklungskosten gesamt	1.665	1.545	7,8
davon: aktivierte Entwicklungskosten	1.123	1.201	-6,5
Aktivierungsquote in %	67,5	77,7	
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	516	427	20,8
Ergebniswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	1.057	770	37,2

4. ERGEBNIS JE AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der Porsche AG und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der sich während des Berichtszeitraums in Umlauf befindenden Stamm- und Vorzugsaktien. Da im Berichtszeitraum keine Sachverhalte vorlagen, aus denen Verwässerungseffekte auf die Anzahl der Aktien resultierten, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Gemäß § 28 Abs. 4 der Satzung der Porsche AG steht den Vorzugsaktionären über die auf die Stammaktien entfallende Dividende hinaus eine Mehrdividende in Höhe von 0,01 € je Vorzugsaktie zu:

		1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von:			
Stammaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Stück	455.500.000	455.500.000
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	2.153	2.768
Anteil von Minderheiten	Mio. €	-1	0
Ergebnisanteil der Aktionäre der Porsche AG	Mio. €	2.153	2.768
davon Ergebnisanteil der Stammaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	1.074	1.382
davon Ergebnisanteil der Vorzugsaktien – unverwässert/verwässert	Mio. €	1.079	1.386
Ergebnis je Stammaktie – unverwässert/verwässert	€	2,36	3,03
Ergebnis je Vorzugsaktie – unverwässert/verwässert	€	2,37	3,04

5. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar bis 30. Juni 2024

Mio. €	Nettobuchwert 01.01.2024	Zugänge/ Änderungen Kons.-kreis	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert am 30.06.2024
Immaterielle Vermögenswerte	8.554	1.274	-4	722	9.110
Sachanlagen	9.394	844	19	650	9.570
Vermietete Vermögenswerte	4.190	1.571	761	510	4.491
Sonstige Finanzanlagen	814	297	-2	19	1.094

6. VORRÄTE

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	454	400
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	549	325
Fertige Erzeugnisse, Waren	5.361	4.839
Kurzfristiges Vermietvermögen	49	49
Geleistete Anzahlungen	376	333
Sicherungsgeschäfte Vorräte	2	1
	6.791	5.947

Die in der Berichtsperiode als Aufwand erfassten Wertberichtigungen betragen 38 Mio. € (Vorjahr: 61 Mio. €) und resultieren aus der Neubewertung von Gebrauchtfahrzeugen. Daneben wurden in der Berichtsperiode Wertaufholungen in Höhe von 1 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €) erfolgswirksam erfasst, welche ebenso im Wesentlichen aus der Umbewertung von Gebrauchtfahrzeugen resultieren.

7. KURZFRISTIGE SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.381	1.449
Sonstige finanzielle Vermögenswerte und übrige sonstige Forderungen	2.963	3.089
	4.344	4.537

Das Operative Ergebnis wurde im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024 mit 20 Mio. € (Vorjahr: 7 Mio. €) aus Wertminderungen und Zuschreibungen auf lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte belastet.

Auf die ausgewiesenen Sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden keine wesentlichen Wertberechtigungen vorgenommen.

8. EIGENKAPITAL

Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG ist durch auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien unterlegt. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital. Das Gezeichnete Kapital der Porsche AG beträgt 911 Mio. € und ist in 455.500.000 nennwertlose Stammaktien und 455.500.000 nennwertlose Vorzugsaktien aufgeteilt. Jede Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,00 € am Grundkapital. Die Vorzugsaktien sind im Vergleich zu den Stammaktien mit dem Recht auf eine um 0,01 € höhere Mehrdividende als die Stammaktien, jedoch nicht mit einem Stimmrecht ausgestattet.

Am 7. Juni 2024 wurde durch die ordentliche Hauptversammlung der Porsche AG der Beschluss über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2023 gefasst, welcher zu einer Ausschüttung von 2,30 € je Stammaktie und 2,31 € je Vorzugsaktie führt. Die Gesamtausschüttung beläuft sich somit auf 2.100 Mio. €.

Die Anteile an Minderheiten (nicht beherrschende Anteile) am Eigenkapital betreffen 25 % der Anteile an Porsche Singapore Pte. Ltd, Singapur, 49 % der Anteile an der Manthey Racing GmbH, Meuspath, sowie 25 % der Anteile an der Porsche Norge AS, Oslo.

9. LANGFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	5.267	5.273
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	284	329
Leasingverbindlichkeiten	974	934
	6.525	6.537

10. KURZFRISTIGE FINANZSCHULDEN

Mio. €	30.06.2024	31.12.2023
ABS-Refinanzierungen und Schuldverschreibungen	3.618	3.408
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	311	299
Leasingverbindlichkeiten	119	113
Sonstige Finanzschulden	25	61
	4.072	3.880

11. ANGABEN ZUM FAIR VALUE

Die Prinzipien und Methoden zur Fair Value Bewertung sind gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich unverändert. Detaillierte Erläuterungen zu den Bewertungsprinzipien und -methoden finden sich im Konzernabschluss 2023 unter der Angabe [Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze](#).

Der Fair Value entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der Fair Value mittels finanzmathematischer Methoden ermittelt, zum Beispiel durch die Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz oder durch die Anwendung anerkannter Optionspreismodelle.

Die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden umfassen derivative Finanzinstrumente, die nicht nach den Regelungen des Hedge Accounting bilanziert werden. Hierzu zählen im Wesentlichen Zinsswaps und Währungsswaps sowie Optionen auf den Erwerb von Eigenkapitalinstrumenten. Zum anderen werden die sonstigen Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Personengesellschaften (Fremdkapitalinstrumente) sowie finanzielle Vermögenswerte, die im Rahmen von vom Porsche AG Konzern beherrschten Spezialfonds gehalten werden, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Die derivativen Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen (Derivate im Hedge Accounting) werden erfolgsneutral zum Fair Value bewertet.

Zu den erfolgsneutral zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten gehören sonstige Beteiligungen (grundsätzlich Anteile mit einer Beteiligungsquote von weniger als 20 %) an Kapitalgesellschaften (Eigenkapitalinstrumente), für die der Porsche AG Konzern in der Regel das Wahlrecht zur erfolgsneutralen Bewertung zum Fair Value in Anspruch nimmt. Im Rahmen der erfolgsneutralen Bewertung werden die Änderungen des Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Ermittlung des Fair Value wird anhand einheitlicher Bewertungsmethoden sowie Bewertungsparameter vorgenommen. Die Durchführung der Fair Value Bewertung bei Finanzinstrumenten der Stufe 2 und Stufe 3 wird auf Basis zentraler Vorgaben in den einzelnen Konzernbereichen durchgeführt.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach Buchwerten und Fair Values.

Der Fair Value der Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente, wie Forderungen und Verbindlichkeiten, wird durch die Abzinsung unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitkongruenten Marktzinses ermittelt. Aus Wesentlichkeitsgründen wird grundsätzlich der Fair Value für kurzfristige Bilanzposten dem Bilanzwert gleichgesetzt.

Die für den Fair Value der Forderungen maßgeblichen Risikovariablen sind risikoadjustierte Zinssätze.

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 30. Juni 2024

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 30.06.2024
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	625	625
Sonstige Beteiligungen	432	–	–	–	662	1.094
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.202	3.395	–	1.542	4.744
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	862	856	466	–	1.409
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.381	1.381	–	0	1.381
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	972	972	–	729	1.701
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	143	1.136	1.136	506	–	1.785
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.895	0	0	–	–	1.895
Zahlungsmittel und Zah- lungsmitteläquivalente	–	4.590	4.590	–	–	4.590
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	6	6	–	–	6
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	5.551	5.485	–	974	6.525
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ³	14	68	68	276	–	358
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	3.953	3.953	–	119	4.072
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.883	3.883	–	–	3.883
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	45	499	499	441	–	984
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	1	1	–	–	1

¹ Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 806 Mio. €).

² Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.470 Mio. €).

³ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und sonstige Verbindlichkeiten: 4.237 Mio. €).

⁴ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 5.442 Mio. €).

Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen der Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2023

	Zum Fair Value bewertet	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet		Derivative Finanz- instrumente in Sicherungs- beziehungen	Keiner Bewertungs- kategorie zugeordnet	Bilanzposten zum 31.12.2023
Mio. €	Buchwert	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Buchwert	
Langfristige Vermögenswerte						
At Equity bewertete Anteile	–	–	–	–	651	651
Sonstige Beteiligungen	193	–	–	–	621	814
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	3.146	3.282	–	1.531	4.676
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ¹	82	549	545	791	–	1.422
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.449	1.449	–	0	1.449
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	–	944	944	–	725	1.669
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	207	1.379	1.379	424	–	2.010
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.810	16	16	–	–	1.826
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–	5.820	5.820	–	–	5.820
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	6	6	–	–	6
Langfristige Schulden						
Finanzschulden	–	5.602	5.545	–	934	6.537
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ³	15	64	64	284	–	364
Kurzfristige Schulden						
Finanzschulden	–	3.768	3.768	–	113	3.880
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	3.490	3.490	–	–	3.490
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁴	88	864	864	280	–	1.231
Schulden im Zusammenhang mit Zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	–	1	1	–	–	1

¹ Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (sonstige Forderungen und latente Ertragsteueransprüche: 705 Mio. €).

² Andere Vermögenswerte, die keine finanziellen Vermögenswerte sind, sind nicht enthalten (sonstige Forderungen und Ertragsteuerforderungen: 1.314 Mio. €).

³ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (sonstige Rückstellungen, latente Ertragsteuerverpflichtungen und sonstige Verbindlichkeiten: 3.996 Mio. €).

⁴ Andere Verbindlichkeiten, die keine finanziellen Verbindlichkeiten sind, sind nicht enthalten (Ertragsteuerrückstellungen, sonstige Rückstellungen, sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverbindlichkeiten: 4.961 Mio. €).

In der Klasse „Keiner Bewertungskategorie zugeordnet“ werden insbesondere Leasingforderungen, Leasingverbindlichkeiten, Anteile an At Equity bewerteten Beteiligungen sowie Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Gesellschaften erfasst.

Die Leasingforderungen haben einen Buchwert von 2.271 Mio. € (Vorjahr: 2.256 Mio. €) und einen Fair Value von 2.374 Mio. € (Vorjahr: 2.354 Mio. €).

Folgende Tabellen zeigen eine Übersicht der zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Schulden:

Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden nach Stufen

Mio. €	30.06.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	432	0	–	432
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	80	–	21	60
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143	–	136	7
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.895	1.885	10	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	14	–	14	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45	–	45	–

Mio. €	31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige Beteiligungen	193	0	–	193
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	82	–	82	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	207	–	207	–
Wertpapiere und Termingeldanlagen	1.810	1.810	–	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15	–	15	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	88	–	88	–

Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen nach Stufen

Mio. €	30.06.2024	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	466	–	466	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	506	–	506	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	276	–	276	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	441	–	441	–

Mio. €	31.12.2023	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	791	–	791	–
Kurzfristige Vermögenswerte				
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	424	–	424	–
Langfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	284	–	284	–
Kurzfristige Schulden				
Sonstige finanzielle Schulden	280	–	280	–

Die Zuordnung der Fair Values in die drei Stufen der Fair Value Hierarchie richtet sich nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktpreise. In Stufe 1 werden Fair Values von Finanzinstrumenten gezeigt, für die ein Preis direkt auf einem aktiven Markt ermittelt werden kann. Darunter fallen im Porsche AG Konzern Wertpapiere. Fair Values in Stufe 2, beispielsweise von Derivaten, werden auf Basis von Marktdaten gemäß marktbezogenen Bewertungsverfahren ermittelt. Hierbei werden insbesondere Währungskurse, Zinskurven sowie Rohstoffpreise verwendet, welche an den entsprechenden Märkten beobachtbar sind und über Preisserviceagenturen bezogen werden. Fair Values der Stufe 3 errechnen sich über Bewertungsverfahren, bei denen nicht direkt auf dem aktiven Markt beobachtbare Faktoren einbezogen werden. Im Porsche AG Konzern sind der Stufe 3 sonstige Beteiligungen und Optionen auf Eigenkapitalinstrumente zugeordnet. Für die Bewertung der Eigenkapitalinstrumente werden dabei vorrangig die jeweiligen Unternehmensplanungen sowie unternehmensindividuelle Diskontierungszinssätze verwendet.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine zusammenfassende Übersicht über die Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten in der Stufe 3:

Entwicklung der zum Fair Value bewerteten Bilanzposten basierend auf Stufe 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.2024	193
Zugänge (Zukäufe)	305
Gesamtergebnis	2
erfolgswirksam	-5
erfolgsneutral	7
Abgang (Verkäufe)	-1
Stand am 30.06.2024	498

Mio. €	Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte
Stand am 01.01.2023	263
Zugänge (Zukäufe)	31
Gesamtergebnis	-6
erfolgswirksam	1
erfolgsneutral	-8
Realisierungen	-73
Abgang (Verkäufe)	-6
Änderungen Beteiligungsstruktur	-26
Stand am 30.06.2023	183

Die Umgliederungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie werden grundsätzlich zu den jeweiligen Berichtsstichtagen berücksichtigt. Während der Berichtsperiode gab es indes keine Verschiebungen zwischen den Stufen der Fair Value Hierarchie.

Die für die Bewertung der vom Unternehmen gehaltenen Eigenkapitalinstrumente maßgebliche Risikovariablen ist der jeweilige Unternehmenswert. Mittels einer Sensitivitätsanalyse werden Effekte aus einer Änderung der Risikovariablen auf das Ergebnis nach Ertragsteuern dargestellt. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2024 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 9 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2024 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Ergebnis nach Ertragsteuern um 9 Mio. € (Vorjahr: 5 Mio. €) niedriger ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2024 um 10 % höher gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 26 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) höher ausgefallen. Wenn die unterstellten Unternehmenswerte zum 30. Juni 2024 um 10 % niedriger gewesen wären, wäre das Eigenkapital um 26 Mio. € (Vorjahr: 8 Mio. €) niedriger ausgefallen.

12. KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt den Zahlungsmittelfluss im Porsche AG Konzern. Der Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks, Kassenbestand, Termingeldanlagen mit einer ursprünglichen Vertragslaufzeit von bis zu drei Monaten und jederzeit fälligen Mitteln zusammen.

Mio. €	30.06.2024	30.06.2023
Zahlungsmittelbestand laut Bilanz	4.590	1.646
Zahlungsmittel zur Veräußerung gehalten	6	17
Zahlungsmittelbestand laut Kapitalflussrechnung	4.596	1.664

13. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentabgrenzung folgt der internen Steuerung und Berichterstattung im Porsche AG Konzern. Dabei sind die vom Vorstand der Porsche AG festgelegten Konzernziele und -vorgaben zu berücksichtigen. Die Segmentberichterstattung besteht aus den zwei berichtspflichtigen Segmenten Automobile und Finanzdienstleistungen.

Die Aktivitäten des Segments Automobile erstrecken sich auf die Entwicklung, die Produktion und den Vertrieb von Fahrzeugen sowie verwandte Dienstleistungen.

Die Tätigkeit des Segments Finanzdienstleistungen umfasst die Händler- und Kundenfinanzierung, das Leasinggeschäft sowie Mobilitätsangebote und weitere finanzorientierte Dienstleistungen.

Die Kaufpreisallokation aus erworbenen Gesellschaften wird direkt den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Das Segmentergebnis wird beim Porsche AG Konzern auf Basis des Operativen Ergebnisses bestimmt.

Die Überleitung beinhaltet die Konsolidierung zwischen den Segmenten.

Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften der Segmente des Porsche AG Konzerns liegen grundsätzlich Preise zugrunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	17.625	1.832	19.457	–	19.457
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	70	62	132	–132	–
Umsatzerlöse	17.695	1.894	19.589	–132	19.457
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	2.904	129	3.032	29	3.061
Planmäßige Abschreibungen	1.364	447	1.811	–16	1.796
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	87	87	–	87

Berichtssegmente 1. Halbjahr 2023

Mio. €	Automobile	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	18.837	1.594	20.431	–	20.431
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	55	58	113	–113	–
Umsatzerlöse	18.892	1.652	20.544	–113	20.431
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.653	174	3.827	25	3.852
Planmäßige Abschreibungen	1.176	435	1.610	–16	1.594
Außerplanmäßige Abschreibungen	–	75	75	–	75

Überleitungsrechnung

Mio. €	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	3.032	3.827
Konsolidierung	29	25
Operatives Ergebnis	3.061	3.852
Finanzergebnis	33	130
Konzernergebnis vor Steuern	3.095	3.982

Nach Regionen 1. Halbjahr 2024

Mio. €	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Nordamerika ¹	China ²	Rest der Welt	Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	2.697	4.763	5.770	3.536	2.763	–72	19.457

¹ Exkl. Mexiko

² Inkl. Hongkong

Nach Regionen 1. Halbjahr 2023

Mio. €	Deutschland	Europa ohne Deutschland	Nordamerika ¹	China ²	Rest der Welt	Sicherungsgeschäfte Umsatzerlöse	Porsche AG Konzern
Umsatzerlöse mit externen Dritten	2.417	4.309	5.717	5.360	2.963	–334	20.431

¹ Exkl. Mexiko

² Inkl. Hongkong

Die Zurechnung der Umsatzerlöse zu den Regionen folgt dem Bestimmungslandprinzip.

14. ANGABEN ÜBER DIE BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN NACH IAS 24

Seit dem 1. August 2012 hat die Volkswagen AG über die Porsche Holding Stuttgart GmbH 100 % der Anteile an der Porsche AG gehalten. Am 28. September 2022 hat Volkswagen 25 % der Vorzugsaktien (inklusive Mehrzuteilungen) der Porsche AG bei Investoren platziert. Diese Vorzugsaktien werden seit dem Folgetag an der Börse gehandelt. Grundlage für den Börsengang war eine umfassende Einigung über den Abschluss mehrerer Verträge zwischen Volkswagen und der Porsche SE. In diesem Zusammenhang haben beide Parteien unter anderem auch vereinbart, dass die Porsche SE 25 % der Stammaktien an der Porsche AG zuzüglich einer Stammaktie von Volkswagen erwirbt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Die Porsche AG ist zum Abschlussstichtag weiterhin ein Tochterunternehmen der Porsche Holding Stuttgart GmbH. Die Volkswagen AG und die Porsche SE haben sich im Zusammenhang mit dem Börsengang und dem Stammaktienverkauf an die Porsche SE auf eine maßgebliche Teilhabe von Vertretern der Porsche SE im Aufsichtsrat der Porsche AG geeinigt. Letztentscheidungsrechte der von Volkswagen bestimmten Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat im Hinblick auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten im Sinne des IFRS 10 bei der Porsche AG führen weiterhin zur Beherrschung der Porsche AG durch die Volkswagen AG.

Die Porsche SE hält die Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG.

Auf der Außerordentlichen Hauptversammlung der Volkswagen AG am 3. Dezember 2009 wurde die Schaffung von Entsendungsrechten für das Land Niedersachsen beschlossen. Damit kann die Porsche SE, trotz der Mehrheit der Stimmrechte an der Volkswagen AG, nicht die Mehrheit der Mitglieder im Aufsichtsrat der Volkswagen AG bestellen, solange dem Land Niedersachsen mindestens 15 % der Stammaktien gehören. Die Gesellschaften des Porsche SE Konzerns (Porsche SE) gelten damit als nahestehende Unternehmen im Sinne des IAS 24.

Nahestehende Personen und Unternehmen

Mio. €	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023	1. HJ. 2024	1. HJ. 2023
Porsche SE	2	1	–	–
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	0	–	–
Volkswagen AG – Konzern	2.443	2.414	3.511	3.591
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	2	–	–
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	48	81	106	100
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	1	1	32	30
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	2	3	66	70
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	2	1	–	–

Mio. €	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Porsche SE	0	0	0	0
Land Niedersachsen, dessen Mehrheitsbeteiligungen und Gemeinschaftsunternehmen	–	0	–	–
Volkswagen AG – Konzern	4.546	6.399	1.972	2.015
Porsche Holding Stuttgart GmbH	–	–	67	67
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	848	708	92	147
Gemeinschaftsunternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	60	60	11	6
Assoziierte Unternehmen und deren Mehrheitsbeteiligungen	139	137	88	115
Mitglieder Vorstand und Aufsichtsrat Porsche AG	0	0	0	–

Die Forderungen gegen den Volkswagen AG Konzern entfallen im Wesentlichen auf Forderungen Cash-Pool in Höhe von 2.614 Mio. € (31. Dezember 2023: 4.064 Mio. €), gewährte Darlehen in Höhe von 231 Mio. € (31. Dezember 2023: 530 Mio. €) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 380 Mio. € (31. Dezember 2023: 407 Mio. €). Die Forderungen gegen nicht konsolidierte Tochtergesellschaften resultieren im Wesentlichen aus gewährten Darlehen in Höhe von 747 Mio. € (31. Dezember 2023: 624 Mio. €) sowie aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 37 Mio. € (31. Dezember 2023: 34 Mio. €).

Die Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen regelmäßig unter marktüblichen Konditionen.

Das maximale Ausfallrisiko für ausgegebene Finanzgarantien gegenüber Gemeinschaftsunternehmen belief sich auf 54 Mio. € (Vorjahr: 63 Mio. €).

Der Porsche AG Konzern hat von Januar bis Juni Kapitaleinlagen bei nahestehenden Unternehmen in Höhe von 68 Mio. € (Vorjahr: 103 Mio. €) getätigt.

Während der Berichtsperiode wurden den Vorstandsmitgliedern der Porsche AG Performance Shares als langfristige variable Vergütung im Rahmen des Vorstandsvergütungssystems gewährt. Siehe hierzu auch die Erläuterungen im Vergütungsbericht zum 31. Dezember 2023.

15. RECHTSSTREITIGKEITEN

Wie im Konzernanhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2023 beschrieben, sind die Porsche AG und die Unternehmen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar Anteile hält, national und international im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit an einer Vielzahl von Rechtsstreitigkeiten und behördlichen Verfahren beteiligt. Gegenüber diesen detaillierten Ausführungen unter der Anhangangabe „Rechtsstreitigkeiten“ des Konzernabschlusses 2023 ergaben sich die nachfolgend beschriebenen wesentlichen Änderungen.

Kartellrechtliche Untersuchungen: SCR-Systeme

Im Juli 2021 hat die EU-Kommission im Rahmen einer Settlement-Entscheidung ein Gesamtbußgeld in Höhe von 502 Mio. € gegen die drei beteiligten Marken des Volkswagen Konzerns (Volkswagen AG, AUDI AG, Porsche AG) erlassen. Gegenstand der Bußgeldentscheidung der Europäischen Kommission ist die Zusammenarbeit deutscher Automobilhersteller bei der Entwicklung von Technologien zur Reinigung der Emissionen von Diesel-Pkw mit SCR-Systemen, die im Europäischen Wirtschaftsraum verkauft worden sind. Der Volkswagen Konzern hat die Bußgeldentscheidung der EU-Kommission akzeptiert und keine Rechtsmittel eingelegt. Die Entscheidung ist damit rechtskräftig geworden. Es erfolgte keine Regressierung der Porsche AG durch die Volkswagen AG.

Der Porsche AG Konzern hat aus öffentlichen Quellen zur Kenntnis genommen, dass die brasilianische Wettbewerbsbehörde CADE ein Verfahren u.a. gegen die Porsche AG wegen des Vorwurfs eines unzulässigen Informationsaustauschs möglicherweise auf der Grundlage des EU-Sachverhalts eröffnet hat. Der Porsche AG liegen bisher keine Zustellungen oder näheren Informationen vor.

Kartellrechtliche Untersuchungen (Recycling von Fahrzeugen – End-of-Life Vehicle)

Die EU-Kommission und die englische Kartellbehörde Competition and Markets Authority (CMA) haben im März 2022 verschiedene Automobilhersteller und Verbände der Automobilbranche durchsucht bzw. förmliche Auskunftsverlangen zugestellt. Die Volkswagen AG hat für den Volkswagen Konzern Auskunftersuchen der EU-Kommission und der CMA erhalten. Überprüft wird der Verdacht, dass europäische, japanische und koreanische Hersteller sowie die in den Ländern agierenden nationalen Verbände und der europäische Verband European Automobile Manufacturers' Association (ACEA) sich seit 2001/2002 und bis heute dazu verständigt haben sollen, für Dienstleistungen von Recycling-Unternehmen, die „End-of-Life Vehicles“ (ELV) entsorgen, nicht zu bezahlen. Zusätzlich soll eine Abstimmung dazu erfolgt sein, dass ELV-Themen nicht wettbewerblich genutzt werden sollen, also keine Veröffentlichungen zu Wettbewerbszwecken zu relevanten Recycling-Daten erfolgen. Die untersuchten Zuwiderhandlungen sollen sich in Arbeitsgruppen des ACEA ereignet haben. Die erhaltenen Auskunftersuchen der EU-Kommission und der CMA wurden beantwortet. Es wurden weder Rückstellungen noch Eventualverbindlichkeiten angegeben, da eine Bewertung dieser Ermittlungen derzeit nicht möglich ist.

Im gleichen Zusammenhang hat die südkoreanische Wettbewerbsbehörde (KFTC) Durchsuchungen bei Porsche Korea durchgeführt sowie Auskunftersuchen erlassen, die durch Porsche Korea beantwortet wurden. Auch diesbezüglich wurden weder Rückstellungen noch Eventualverbindlichkeiten angegeben, da eine Bewertung auch dieser Ermittlungen derzeit nicht möglich ist.

Weitergehende Angaben zu Schätzungen

Weitergehende Angaben zu den Schätzungen hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen sowie Angaben zu Unsicherheiten hinsichtlich der Höhe oder der Fälligkeit von Beträgen der Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den wesentlichen Rechtsstreitigkeiten werden gemäß IAS 37.92 nicht gemacht, um die Ergebnisse der Verfahren und die Interessen des Unternehmens nicht zu beeinträchtigen.

16. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Gegenüber den im Konzernabschluss 2023 beschriebenen Eventualverbindlichkeiten ergeben sich zum 30. Juni 2024 keine wesentlichen Änderungen.

17. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind im Vergleich zum Konzernabschluss 2023 um 440 Mio. € auf insgesamt 5.832 Mio. € angestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Verpflichtungen aus Entwicklungs-, Liefer- und Dienstleistungsverträgen zurückzuführen.

18. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem 30. Juni 2024 hat es keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage gegeben.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Porsche AG Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Porsche AG Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Porsche AG Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, 23. Juli 2024

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Der Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE DR. ING. H.C. F. PORSCHE AKTIENGESELLSCHAFT

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft, Stuttgart, – bestehend aus verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Bilanz, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 23. Juli 2024

EY GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Matischiok

Wirtschaftsprüfer

Arell

Wirtschaftsprüferin

WEITERE INFORMATIONEN

ÜBER DIESEN BERICHT

In dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht wird die Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft als „Porsche AG“ wiedergegeben. Die Porsche AG zusammen mit ihren vollkonsolidierten Tochtergesellschaften wird als „Porsche AG Konzern“ betitelt.

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht wurde nach den Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes sowie des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e. V. erstellt und stellt einen Zwischenabschluss im Sinne des International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung dar.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sowie ausgewählte Finanzinformationen wurden in Einklang mit den IFRS Accounting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet. Dies kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen. Die aktuelle Definition der Leistungsindikatoren ist im zusammengefassten Lagebericht 2023 enthalten. Der Bericht steht auf der Investor-Relations-Homepage zur Verfügung.

➔ [Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2023](#)

Inklusive Sprache ist ein Bekenntnis zu Vielfalt und Chancengleichheit. In diesem Sinne verwendet der vorliegende Bericht daher geschlechterneutrale Formulierungen. Ausnahmen, z.B. bei Komposita, verzichten im Interesse der besseren Lesbarkeit auf die verschiedenen Anspracheformen, sei es divers oder weiblich. Alle Formulierungen sprechen ausdrücklich alle Geschlechter und Geschlechteridentitäten gleichermaßen an.

RECHTLICHER HINWEIS

Dieses Dokument enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und auch andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die Entwicklung oder die Leistungen der Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft und des Porsche AG Konzerns von den hier gegebenen Einschätzungen (sowohl positiv als auch negativ) wesentlich abweichen. Die

Porsche AG übernimmt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Dieses Dokument verweist mittels Hinweisen bzw. Verlinkung auf Internetseiten mit weiterführenden Informationen außerhalb dieser Publikation. Dies erfolgt lediglich ergänzend und dient ausschließlich dem vereinfachten Zugang zu Informationen. Die auf den entsprechenden Internetseiten enthaltenen Informationen sind nicht Bestandteil dieses Berichts. Dieser Bericht liegt auch in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Dokuments der englischen Übersetzung vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

FINANZKALENDER

Auf der Investor-Relations-Homepage der Porsche AG befinden sich der aktuelle Finanzkalender und das zusätzliche Serviceangebot, welches Informationen zum Börsenkurs, Unternehmenspräsentationen und weitere Kennzahlenübersichten umfasst.

➔ investorrelations.porsche.com/de

IMPRESSUM

Herausgeber

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft

D – 70435 Stuttgart

Tel. +49 711 911-0

Kontakt Investor Relations

capitalmarkets@porsche.de

➔ investorrelations.porsche.com/de